



# TG LIFE 17 / 2026

14. Mai 2026

Liebe TG-Freunde,  
am vergangenen Samstag haben unsere Herren I mit einem knappen Sieg gegen die HSG Dotzheim/Schierstein II die Meisterschaft klar gemacht.

An diesem Sonntag steht nun das letzte Heimspiel der Saison an. Kommt vorbei und unterstützt die Mannschaft ein letztes Mal.

*Das Newsletter-Team*

## Vergangene Spiele:

*Samstag, 09.05.2026*

**16:00:** HSG Dotzheim/Schierstein II –  
Herren I | 28:29

## Nächste Spiele (Spielplan TGK):

*Samstag, 16.05.2026*

**10:00:** Qualiturnier WJC bei der HSG  
Kleenh./Langg.

*Sonntag, 17.05.2026*

**17:30:** Herren I – TuS Holzheim II

## Bilder vom Spiel der Herren I, dem Gutenberg Marathon und dem Trikottag



## **Herren I: Meisterstück in Dotzheim: TG Kastel krönt die Saison mit 29:28-Auswärtssieg und kehrt zurück in die Oberliga**

Die TG Kastel ist Meister der Handball-Bezirksoberliga. In einem dramatischen und emotionalen Auswärtsspiel setzte sich Kastel bei der HSG Dotzheim/Schierstein II mit 29:28 (15:14) durch und machte damit den Aufstieg perfekt. Vor einer stimmungsvollen Kulisse entwickelte sich ein intensiver Schlagabtausch, der erst in den letzten Sekunden entschieden wurde – mit dem besseren Ende für die Gäste aus Kastel.

## **Grün-Weißer Anhang verwandelt Schelmengraben in ein Tollhaus**

Schon vor dem Anpfiff war klar: Dieses Spiel würde kein gewöhnliches werden. Zahlreiche mitgereiste Kasteler Fans verwandelten die Halle in ein grün-weißes Tollhaus. Fahnen, Trommeln und lautstarke Unterstützung sorgten für eine Atmosphäre, die selbst erfahrene Handballer beeindruckte. Die Gastgeber hatten zuvor den Eintrittspreis auf einen symbolischen Euro reduziert. Die Aktion zeigte Wirkung, die Halle war insgesamt gut gefüllt, der Gästebereich platzte aus allen Nähten.

„Matchball. Es war angerichtet“, sagte TG-Trainer Michael Finger. „Man hat der Mannschaft totalen Fokus und totale Anspannung angemerkt. Die Kabine – du konntest das greifen. Alle waren positiv aufgeregt.“ Auch TG-Rückraumspieler Tim Grzeschik schilderte die besondere Stimmung vor dem Anpfiff: „Spätestens, als wir aus der Kabine sind und alles in Grün gesehen haben, kam die Gänsehaut. Die Fahnen wurden aufgehängt, die Trommeln wurden warm getrommelt und unsere Liebsten sind in die Halle gekommen. Es war angerichtet.“

## **HSG schenkt dem Meister nichts - Konsequenz ins Eins-gegen-Eins**

Doch die HSG Dotzheim/Schierstein II machte schnell klar, dass sie Kastel nichts schenken würde. Die junge und agile Mannschaft spielte mutig auf, suchte konsequent das Eins-gegen-Eins und stellte die TG-Abwehr immer wieder vor Probleme.

„Dotzheim hat die Emotionen von der Tribüne komplett aufgesogen“, meinte Finger. „Eine junge Truppe, die unheimlich auf Lücke geht und stark über Außen (unter anderem Lothar Klug mit 12/4 Toren) kommt. Das war ein Spiel auf Augenhöhe. Dotzheim hat das echt klasse gespielt und uns immer wieder vor neue Aufgaben gestellt.“ Auch TG-Torwart Tristan Dresen sah die Qualitäten des Gegners: „Wir mussten schnell umstellen auch wegen der Eins-gegen-Eins-Stärke von Moritz Blömeke.“

Kastel begann zunächst mit der gewohnten 3-2-1-Deckung, stellte jedoch früh auf eine kompaktere 6:0-Abwehr um. „Damit sind wir besser reingekommen“, erklärte Finger. Dennoch blieb die Partie sehr eng. Zwischenzeitlich lag die TG sogar mit drei Treffern zurück, kämpfte sich aber eindrucksvoll zurück ins Spiel.

## **Halbzeitführung enorm wichtig - Versuch, Blömeke aus dem Spiel zu nehmen**

„Dass wir mit einer Führung in die Halbzeit gegangen sind, war wichtig für die Köpfe“, so Finger. „Wir haben vorne eine unbändige Durchschlagskraft gehabt.“

„Wir haben vorne eine unbändige Durchschlagskraft gehabt. Wenn wir wirklich wollten, konnten wir uns gute Chancen erspielen.“ Auch Dresen war mit dem Offensivspiel zufrieden: „Wir haben uns unsere Chancen von Anfang an sauber erspielt und sind nur ab und zu am Torwart gescheitert.“

Nach dem Seitenwechsel reagierte Kastel taktisch und nahm den ständigen Unruheherd Blömeke besser aus dem Spiel. Zeitweise setzte sich die TG auf drei bis vier Tore ab. Doch Dotzheim antwortete mit sieben Feldspielern und erhöhte den Druck noch einmal deutlich. „Wir haben alles versucht, aber ihr habt das verdient gewonnen und seid auch ein verdienter Meister“, betonte HSG-Trainer Christian Fleischer direkt nach dem Spiel beim gemeinsamen Bierchen vor der Halle.

## **Echter Handballkrimi endet mit „Finale furioso“ HSG kommt zurück – Ausgleich fünf Minuten vor Schluss**

„Das war schwierig zu verteidigen, weil sie das gut gespielt haben“, sagte Finger. „Vor allem über unsere rechte Abwehrseite haben wir es dann aber gut hingekommen, Lösungen zu finden.“

Trotzdem kämpfte sich die HSG zurück. In der 55. Minute fiel der Ausgleich – erstmals in der zweiten Halbzeit. „Da haben alle gedacht: Boah, was passiert jetzt hier?“, erinnerte sich Finger. „Es ging hin und her, hin und her.“

Die Schlussphase entwickelte sich zu einem echten Handballkrimi. „Die letzten 15 Minuten waren von den Emotionen nicht zu überbieten“, sagte Grzeschik. „Jeder Zweikampf wurde intensiv geführt, es wurde sich nach jedem Ball geworfen, die Zuschauer haben angefeuert und gejubelt – Emotionen pur.“ Finger sprach später von einem „Finale furioso“: „Fünf Minuten Showdown – besser hätte man sich das nicht ausdenken können. Eine überragende Saison mit so einem emotionalen Spiel zu krönen, das war etwas ganz Besonderes.“

## **Holtkötter mit dem entscheidenden Tor, Dresen mit der entscheidenden Parade**

Nach dem erneuten Ausgleich der Gastgeber nahm Kastel eine Auszeit und besprach den letzten Angriff. „Es war eigentlich etwas anders geplant“, verriet Finger später. „Aber der Felix war frei.“ 32 Sekunden vor dem Ende landete der Ball bei Felix Holtkötter. Der Rückraumspieler übernahm Verantwortung und traf zum umjubelten 29:28 für Kastel. Die Halle explodierte. „Felix schmeißt das Ding rein – aber da war noch viel zu viel Zeit auf der Uhr“, sagte Finger. „Die Halle war in Ekstase, die Bank ist explodiert.“

Doch Dotzheim bekam noch die letzte Chance. Rückraumspieler Dominik Moos setzte sich noch einmal durch und feuerte den Ball auf das Kasteler Tor. Doch dann kam der große Moment von Tristan Dresen: Der TG-Keeper lenkte den Wurf entscheidend an den Pfosten, von dort ging der Ball ins Tor aus.

Schluss sirene! Aus! Vorbei! Wir sind Meister!

## **„Mein schönster Handball-Tag“**

„Ich glaube, der Traum jedes Torwarts: eine Parade mit dem Buzzer Beater“, sagte Finger grinsend. „Das war schon ein emotionales Ende.“ Mit dem Sieg sicherte sich die TG Kastel verdient die Meisterschaft und den Aufstieg in die Oberliga. „Wir haben es gewuppt“, sagte Finger erleichtert. „Die Jungs – wir alle – sind verdient Meister. Wirklich verdient.“ Und Tim Grzeschik brachte die Gefühlslage der gesamten TG schließlich perfekt auf den Punkt: „Geil, geil, geil! Der restliche Tag war an Freude und Bier nicht zu überbieten – mein schönster Handballtag in meinem Leben.“

Es spielten: Dresen, Strüder; Sauer, Rösel, Holtkötter 8, Jungblut 2, Krause 2, Grzeschik 7/2, Fischer 1, Schult 2, Kleine 1, Dunkel, Hartmann 1, Kubat, Gerhardt 5.

## **Herren I: Meister will sich die Krone aufsetzen – TG empfängt den TuS Holzheim II zum letzten Spiel der Saison**

Wenn die Männer der TG Kastel am Sonntag zum letzten Saisonspiel der Handball-Bezirksoberrliga gegen den TuS Holzheim II (Sonntag, 17.30 Uhr) antreten, geht es tabellarisch zwar um nichts mehr – emotional aber um einen perfekten Abschluss. Vergangene Woche machte Kastel mit dem Sieg in Dotzheim vorzeitig die Meisterschaft klar. Nun soll die Saison mit einer weiterhin makellosen Heimbilanz enden.

### **Kein Larifari zum Saisonabschluss**

TG-Trainer Michael Finger warnt trotz der klaren Ausgangslage vor Nachlässigkeit. Für ihn steht fest, dass seine Mannschaft auch als feststehender Meister „das Gesicht wahren“ müsse. Die Devise: kein Larifari zum Saisonabschluss. Stattdessen fordert Finger dieselbe Leidenschaft und Konsequenz wie in den Wochen zuvor – auch, um Verletzungen zu vermeiden.

„Wenn man mit Halbgas reingeht, dann verletzt man sich“, sagt Finger und fordert deshalb volle Konzentration bis zur letzten Minute der Saison. Schließlich wolle man die Heimserie unbedingt verteidigen und die „weiße Weste“ in eigener Halle bewahren.

### **„Hinspiel war nicht eindeutig“ – Gäste haben genug Oberliga-Erfahrung an Bord**

Der Gegner verdient aus Sicht des Trainers Respekt. Holzheim verfüge trotz Tabellenmittelfeld über reichlich individuelle Qualität und Spieler mit Oberliga-Erfahrung. Vor allem Nils Wolfgram hebt Finger hervor. Schon das Hinspiel sei keineswegs eindeutig gewesen, ehe sich Wolfgram früh verletzte. Auch der erfahrene Dominik Lazzaro ist ein steter Unruheherd.

Kastel will deshalb nicht riskieren, die bislang ungeschlagene Heimserie leichtfertig zu verspielen. Der Meister wolle „durchziehen“, das letzte Spiel gewinnen und sich anschließend „als verdienter Meister die Krone aufsetzen“.

### **Gäste-Coach geht nach acht Jahren in den Ruhestand – fairer Abschluss ohne Verletzungen**

Auch auf Seiten der Gäste steht ein besonderer Abschluss bevor. Für Holzheims Trainer Johannes Schuster wird die Partie das letzte Spiel an der Seitenlinie sein. Nach acht Jahren beendet er seine Trainertätigkeit, ebenso wie sein Co-Trainer nach drei Jahren aufhört.

Schuster blickt trotz schwieriger Rahmenbedingungen zufrieden auf die Saison zurück. Verletzungen, personelle Wechsel und ein häufig durchgemischter Kader hätten höhere Ziele erschwert, dennoch habe seine Mannschaft die entscheidenden Spiele gewonnen und die Runde ordentlich beendet.

Für Sonntag wünscht sich der scheidende Trainer vor allem einen fairen Abschluss ohne weitere Verletzungen. Beide Teams sollen sich „ordentlich von der Saison verabschieden“ und anschließend in die verdiente Pause gehen.

*Markus Grendel*